

Bürger zu dumm?

Warum noch mit den Bürgern diskutieren? Bescheinigen doch die Experten den Bürgern, dass sie zu dumm sind, Pläne zu lesen! Konsequenz wäre doch, die Bürgerbeteiligung auf die Stimmabgabe bei den Wahlen zu reduzieren und den Rest den Könnern zu überlassen. Verdächtig ist nur, dass Herr Bellm kein einziges Großprojekt der letzten 50 Jahre in der Heidelberger Altstadt einfällt, mit dem die Stadt am Ende zufrieden war. Waren die Erbauer etwa keine Experten?

Dieter Strommenger, Heidelberg

Sind es Techniker?

Das Gespräch der Experten mit der RNZ über die Stadthallenerweiterung zeigt überdeutlich, dass hier nicht ästhetische, sondern merkantile Interessen bedient werden: „Es reicht ..., wenn es bald eine gut funktionierende erweiterte Stadthalle gibt“ (Bellm). Schickte man eine Ansichtskarte mit dem berühmten Blick vom Philosophenweg in alle Welt - „Visualisierung“ der neuen Säulenhalle im Zentrum des Blickfeldes -, wäre ein weltweiter Aufschrei das Echo.

Ursache für die architektonischen Fehlleistungen scheint die moderne Tendenz zur Spezialisierung zu sein. Das Einzelobjekt entscheidet, nicht dessen Einordnung in einen größeren Zusammenhang. Wenn sich ein Arzt aber nur um ein Organ kümmert, kommt sicher eine Symptombehandlung zustande, aber ein Heiler im ursprünglichen Sinne ist er nicht. Wenn ein Architekt sich in sein Objekt verliebt, ohne dessen Standort respektvoll und demütig zu berücksichtigen, ist er bestenfalls ein Techniker. Leider ist das bei den Entwürfen 1 bis 5 der Fall.

Edith Zeile, Heidelberg

Bahnhof aufwerten!

Auch wenn die beiden Herren von der RNZ als Experten ausgewiesen werden, sind die beiden Architekten doch nur Kinder ihrer Ausbildung und der Zeit, in der sie leben. Die Altstadt ist kein Versuchsfeld für Architekten und kommerziell orientierte Gemeinderäte. Sicher, die Stadt muss sich entwickeln, doch besteht die Stadt nicht nur aus der Altstadt. Der Widerstand der Bürger begründet sich ganz einfach auf dem Willen, die Schönheit ihrer Stadt zu bewahren. Lasst die Altstadt Altstadt sein und entwickelt das Umfeld des Bahnhofs. Das sieht furchtbar aus und bedarf dringend einer Aufwertung. Die Altstadt braucht keine Aufwertung. Sie steht als Gesamtkunstwerk da, die auch als Gesamtes geschützt und erhalten werden muss. Sonst ist sie nicht mehr die Altstadt, sondern nur noch der Platz, an dem sie einmal war.

Klaus Peter Franke, Heidelberg